

Aus Schulterchluss in Sachen Bio wird eine rhythmische Filmnacht am Tor

Von unserem Redaktionsmitglied
Ingmar Nehls

Mit dem Gute-Laune-Streifen Mamma Mia! und kultigen Mixgetränken soll das Vier-Tore-Fest eingetanzet werden.

NEUBRANDENBURG. Sie haben den gleichen Vornamen. Dass ist aber nicht das einzige, was die Geschäftsmänner Michael Kruse und Michael Schuckmann verbindet. Es ist auch das bedingungslose Setzen auf Qualität. Für sein Zollhaus-Café am Treptower Tor kauft Schuckmann Kaffee, Milch, Obst und andere Produkte bei Kruses Biomarkt ein. „Viele Besucher unseres Cafés sind auch Kunden vom Biomarkt“, sagt Schuckmann. Der Schulterchluss in Sachen Bio sei auch der Nachfrage geschuldet. „Die Leute sind bereit, mehr Geld für höhere Qualität auszugeben“, sagt Michael Schuckmann, der Brot, Kuchen und Suppen täglich selber herstellt und sich den Stempel „Handgemacht“ aufgedrückt hat.

Jetzt wollen die beiden Michas eine gemeinsame Veranstaltung auf die Beine stellen. Während die Sparkasse am Stargarder Tor ab 19 Uhr die beste Nachwuchsband sucht, soll am Treptower Tor das Vier-Tore-Fest eingetanzet werden. Der Latücht-Verein zeigt um 21.30 Uhr den Gute-Laune-Streifen „Mamma Mia!“. Der Eintritt ist frei. Ab 19 Uhr soll aber schon im Zwinger getanzt werden. „Am liebsten wäre es uns, wenn die Leute auch tanzen, wenn der Film läuft“, sagt Michael Kruse.

Als Stimmungsanheizer werden an der Bar die Kultge-



Michael Kruse liefert Michael Schuckmann den passenden Kultdrink für die Filmnacht am Treptower Tor.

FOTO: INGMAR NEHLS

tränke Hugo und Aperol Spritz gemixt. Letzteren wird es als Bioversion „Splash“ geben. Wenn die Resonanz

groß ist, was Schuckmann und Kruse hoffen, dann soll das Event etabliert werden. „Wir haben hier im Zwinger

sehr gute Möglichkeiten. Es ist auch gut, wenn sich nicht alles auf den Marktplatz konzentriert“, sagt Schuckmann.

Finanzloch größer als erwartet

Von unserem Redaktionsmitglied
Jörg Spreemann

Der Haushalt des Kreises Seenplatte entwickelt sich zu einem Fass ohne Boden. Insbesondere die Mietkosten für Hartz-IV-Empfänger laufen aus dem Ruder.

NEUBRANDENBURG. „Wenn wir das mit den Zahlen nicht hinbekommen, werden wir ihm geschossen wie eine Ente“, warnt Landrat Heiko Kärger (CDU) eindringlich. Auslöser der Standpauke in eigener Sache ist im Kreisausschuss der Mecklenburgischen Seenplatte das sich abzeichnende zusätzliche Millionen-Loch, das sich im neuen Großkreis aufgetan hat. Hatten die Abgeordneten Anfang Mai schon mit reichlich Bauchgrummeln in dem 440-Millionen-Euro-Etat ein Defizit in Höhe von knapp 20 Millionen Euro abgesehen, kommt es jetzt noch dicker. Eine erste Hochrechnung der Kreisverwaltung hat ergeben, dass im Jahresergebnis weitere 9 Millionen Euro in der Kasse fehlen könnten, wenn alles so weiterläuft wie bisher.

„Dieser zusätzliche Fehlbeitrag soll so bis zum Jahresende nicht stehen bleiben“, kündigt Kärger an. Bisher habe man beim ersten Haushalt für den Großkreis im Nebel gestochert. „Jetzt ist die Zahl da. Ein Kopf in den Sand stecken gibt es nicht“, demonstriert er Entschlossenheit. Kärger kündigt ein verstärktes Controlling innerhalb der Verwaltung an. Jede weitere Verschuldung führe dazu, dass der Kreis am Ende nur noch gesetzliche Pflichtaufgaben erledigen könne. Kärger bezieht die Abgeordneten der Seenplatte in seine Aufforderung ein, keine Mehrausgaben zuzulassen. „Wir brauchen Ihre Hilfe“, betont er.

Insbesondere ein Fehlposten im Haushalt elektrisiert die Abgeordneten. Im Zuständigkeitsbereich des Sozialamtes werden bis zum Jahresende voraussichtlich knapp 10 Millionen Euro für Mieten und Warmwasser von Hartz-

IV-Empfängern mehr fällig als geplant. „Das ist für Laien nicht zu begreifen“, moniert Grünen-Fraktionschef Helge Kramer. Es müsse der Verwaltung bekannt gewesen sein, wie viele Bedarfsgemeinschaften in Neubrandenburg und den Altkreisen Mecklenburg-Strelitz, Demmin und Müritzt versorgt werden müssten.

Sozialdezernentin Ingrid Sievers räumt daraufhin ein, zu „ehrgeizig“ geplant zu haben. Diese Auskunft bringt Toralf Schnur, Fraktionschef von FDP, Freien Wählern und Wählergemeinschaft ländlicher Raum, auf die Palme. „Hier ist es zu einer exorbitanten Fehleinschätzung gekommen“, bemängelt er. Die Verwaltung habe damit ihre Bilanz „frisiert“. Landrat Kärger räumt den Fehler ein und sichert volle Aufklärung zu.

„Mit dieser exorbitanten Fehleinschätzung hat die Verwaltung ihre Bilanz frisiert.“

Fraktionschef Toralf Schnur

Weiterer Minusbringer sind laut Bericht „ungenau“ geplanten Verwaltungs- und Betriebskosten in einigen Neubrandenburger Schulen mit rund 600 000 Euro. Bei den erhofften Erträgen tritt indes das Ordnungsamt auf die Bremse: Weil eine Stelle unbesetzt sei, spiele die Verkehrsüberwachung weniger Bußgelder ein.

Die Haushaltsprognose für 2012 lässt allerdings ein Kuriosum zutage treten, das ein noch größeres Haushaltsloch verhindert: Ein hoher Krankenstand sorgt laut Vize-Landrat Siegfried Konieczny (Die Linke) für eine Entlastung von 2 Millionen Euro. Ursache seien viele Langzeiterkrankungen. Im Durchschnitt seien pro Tag 104 Mitarbeiter der Kreisverwaltung krank, das sind mehr als zehn Prozent des Personals. **Kontakt zum Autor:** j.spreemann@nordkurier.de

Kreis bleibt vorerst in 27 Vereinen

NEUBRANDENBURG. Der vom Landratsamt geplante Austritt aus drei Vereinen wird vorerst nicht den Kreistag der Seenplatte am Montag beschleunigt. Nach Einwänden und Protesten zog Landrat Heiko Kärger (CDU) beim Kreisausschuss eine Verwaltungsvorlage vorerst zurück, die den Rückzug der Kommunen aus dem Verein zur Förderung der Bewährungs- und Jugendgerichtshilfe, der Europäischen Akademie Mecklenburg-Vorpommern und dem Kreissportbund Demmin beinhaltet. Kärger kündigte eine Überprüfung der Mitgliedschaft des Kreises in

27 Vereinen und Verbänden an. Zuvor hatte Fraktionschef Thomas Diener die Streichliste als „irgendwie willkürlich“ bezeichnet.

Mit dem Rückzieher hat sich auch der Änderungsantrag der Fraktion von Bündnis90/Die Grünen erledigt, die sich für den Verbleib in der Europäischen Akademie ausgesprochen hatten. Zweifel am Nutzen der Akademie in Waren hatte zuvor Toralf Schnur, Fraktionschef von FDP, FW und WGLR geäußert. Es sei in der Programmgestaltung kaum ersichtlich, dass der europäische Gedanke eine wichtige Rolle spiele. jsp

Bekanntmachungen

NEUBRANDENBURG
Stadt der vier Tore am Tollenseesee

In der Woche vom 3. bis 7. September 2012 tagen folgende Ausschüsse der Stadtvertretung Neubrandenburg:

- Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss** – Montag, 3. September 2012, 17 Uhr, Raum 084, Rathaus, Friedrich-Engels-Ring 53
- Betriebsausschuss** – Dienstag, 4. September 2012, 17 Uhr, Raum 084, Rathaus, Friedrich-Engels-Ring 53
- Kulturausschuss** – Dienstag, 4. September 2012, 17 Uhr, Raum 082, Rathaus, Friedrich-Engels-Ring 53
- Finanzausschuss** – Mittwoch, 5. September 2012, 17 Uhr, Raum 746, Rathaus, Friedrich-Engels-Ring 53
- Ausschuss für Generationen, Bildung und Sport** – Mittwoch, 5. September 2012, 17 Uhr, Raum 082, Rathaus, Friedrich-Engels-Ring 53
- Rechnungsprüfungsausschuss** – Donnerstag, 6. September 2012, 17 Uhr, Raum 746, Rathaus, Friedrich-Engels-Ring 53

Die öffentliche Bekanntmachung von Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzungen erfolgt spätestens drei Tage vor der Sitzung durch den Aushang an der Bekanntmachungstafel vor dem Rathaus, Friedrich-Engels-Ring 53. Diese Information ist auch im Internet unter www.neubrandenburg.de zu finden. Jeder Interessierte kann am öffentlichen Teil der Sitzungen teilnehmen.

Fukushima ist überall. Atomkraft schadet Deutschland.

www.greenpeace.de

GREENPEACE

AGRARMARKT Preisservice für Landwirte



GETREIDEPREISE IN OSTDEUTSCHLAND

Notierungen der Hamburger Börse: Einkaufspreise des Großhandels im Seehafen Rostock, angeliefert in Euro/t vom 29. August 2012 bis zum 4. September 2012:

	Liefermonat	Preis
E-Weizen	Sep 12	281,00
A-Weizen	Sep 12	268,00
B-Weizen	Sep 12	264,00
Gerste	Sep 12	240,00
Brotroggen	Sep 12	227,00

TERMINMÄRKTE Schlussnotierungen vom 29. August 2012:

Kartoffeln (€/dt)	Nov 12 16,20 (16,40)	Apr 13 22,40 (23,30)	Jun 13 23,90 (24,70)	Tendenz schwächer
Rapssaaten (€/t)	Nov 12 519,75 (519,75)	Feb 13 514,50 (514,50)	Mai 13 506,25 (506,25)	Tendenz fester
Schweine (€/100 kg)	Sep 12 180,00 (178,00)	Okt 12 175,00 (170,00)	Nov 12 174,00 (---,--)	Tendenz fester

Auch nach dem Ende der der Erntearbeit bleiben die Preise für die Rapssaat und das Getreide in Norddeutschland hoch. Die Landwirte erhalten für die Rapssaat Preise um 48 Euro per Dezitonne. Für Brotweizen erzielen die Landwirte knapp 24 Euro per Dezitonne und für Roggen und Gerste um 22 Euro per Dezitonne. Das sind wegen der Trockenheit in den USA und Russland in diesem Jahr hohe Preise.

Die Schweinepreise tendieren freundlich. Das Geschäft mit Schweinefleisch entwickelt sich aber nicht mehr so lebhaft wie zuvor. Die zuvor heraufgesetzten Preise werden somit nur knapp bestätigt.

Das Angebot an Jungbullen bleibt in Norddeutschland knapp. Die verfügbaren Mengen reichten nicht die lebhaft Nachfrage aus. Stabile Preise sind die Folge. Auch für die kommenden Tage wird mit einem freundlichen Preisniveau für Jungbullen, Kühe und Färsen gerechnet.